

Juni 2014



ukb mittendrin

Zeitung des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät Bonn

» Qualität wird von
Menschen gemacht. «

Sabine Zander, Gleichstellungsbeauftragte UKB

**Motivation für
Qualität**

KLINIKPROGENDER – Gendersensible Personalarbeit im Krankenhaus

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource am
Universitätsklinikum Bonn.*



Jeden Tag ermöglichen engagierte und qualifizierte Beschäftigte eine Krankenversorgung auf höchstem Niveau sowie eine exzellente Forschung und Lehre.

Damit wir auch in Zukunft qualifiziertes und motiviertes Fachpersonal beschäftigen können, bemühen wir uns um eine stetige Weiterentwicklung der Personalarbeit. Attraktive Arbeitsbedingungen berücksichtigen auch die geschlechterdifferenzierten Bedarfe und Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben fünf weiteren Kliniken nimmt das UKB an dem durch das Land NRW und die EU geförderten Beratungsprojekt „KlinikPROgender – Gendersensible Personalarbeit im Krankenhaus“ teil. KlinikPROgender entwickelt neue Wege zur Integration geschlechts- und altersspezifischer sowie kultureller Anforderungen in der Arbeitswelt.

Im Rahmen des Projekts bearbeitet das UKB zwei Schwerpunktthemen:

Teilprojekt 1:

Systematische Genderkompetenz der Führungskräfte entwickeln

Für die Gestaltung einer gendersensiblen Klinikultur wurde die Entwicklung der Führungskräfte als strategischer Ansatzpunkt identifiziert. Im Mai wurde in einem Führungskräfte-Workshop mit 37 Teilnehmer/innen Fragen der Chancengleichheit und die Möglichkeiten eines Führungshandelns diskutiert, das die Vielfalt der Lebenslagen und Bedarfe der Beschäftigten berücksichtigt. Dass das Thema auch vom Management des UKB für relevant gehalten wird, lässt sich daran ablesen, dass Vorstandsmitglieder aktiv an der Veranstaltung mitgewirkt haben. Der Kaufmännische Direktor Karsten Honsel unterstrich in einem einführenden Vortrag, wie wichtig Fragen der Geschlechterkultur für eine erfolgreiche Personalgewinnung und -bindung des UKB sind. Pflegedirektor Alexander Pröbstl zeichnete bei der anschließenden Podiumsdiskussion ein eindrückliches Bild vom Wandel der Geschlechterrollen und -interaktionen und betonte die Notwendigkeit, kreative und flexible Lösungen für die Wünsche und Bedürfnisse aller Beschäftigten anzubieten.

Teilprojekt 2:

Lebensphasengerechtes Arbeiten

Die Bedarfe und Varianten der Integration von Leben und Arbeiten verändern sich im Lebenszyklus. Dem soll zukünftig im UKB verstärkt Rechnung getragen werden.

Die Projektgruppe beschäftigt sich auch damit, bestehende Instrumente und Angebote zur Verbesserung der Work-Life-Balance zusammenzutragen und deren interne Verbreitung zu unterstützen. Doch wo genau liegen die Bedarfe der Beschäftigten? Mit einer Online-„Blitzumfrage“, die im Mai durchgeführt wurde, wurden Lebenssituationen und Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UKB erhoben, um die gegenwärtige Zufriedenheit mit ihrer Work-Life-Balance und konkrete Unterstützungswünsche in Erfahrung zu bringen.

Durch diese Projektarbeit werden die Leitziele für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Leitbild des UKB konkret angegangen. Denn die Zufriedenheit der Beschäftigten ist entscheidend für die Qualität und den Erfolg des UKB.

*Sabine Zander,
Gleichstellungsbeauftragte am UKB*

KLINIKPRO GENDER